

Mondial du Chasselas

Medaillessen für Markgräfler Weine

Auch die zehnte Auflage des Mondial du Chasselas war geprägt durch pandemiebedingte Einschränkungen. Trotzdem haben 762 Weinerzeugerbetriebe an diesem internationalen Wettbewerb um den besten Gutedelwein teilgenommen, erfreulicherweise 58 mehr als im Corona-Jahr 2020.

Die Verkostung mit einer international besetzten Jury, in der 25 von 62 Jurymitgliedern aus Deutschland kamen, fand Anfang Juni auf Schloss Aigle im Herzen des Vaudois, dem Ursprungsland des Chasselas, statt. Die Schirmherrschaft hatten der Internationale Oenologenverband OIV, der Verband Schweizer Oenologen und erstmals auch der VINO FED (World Federation of Major International Wine and Spirits competitions) übernommen, was das Renommee der Veranstaltung unterstreicht. Am 26. August sollen die bestprämiierten Weine auf Schloss Aigle im Rahmen einer Feier vorgestellt und die Trophäen für die Sieger in fünf Kategorien übergeben werden: Trockener Weißwein, Weißweine mit Restzuckergehalt von 4,1 bis 45 Gramm pro Liter, „Vinification speciale“, Ältere

Jahrgänge und „Swing“ (bis 11,5 Volumenprozent Alkohol). Bisher bekannt ist, dass von den 76 angestellten Weinen aus Deutschland acht mit einer Gold- und neun mit einer Silbermedaille ausgezeichnet wurden. In dem 100-Punkte-System der Wertung gibt es ab 89 Punkten Gold und ab 87 Punkten Silber. „Insgesamt waren die Qualitäten der Chasselas-Weine auf dem diesjährigen Mondial sehr hoch. Der Jahrgang 2020 präsentierte sich sehr gut“, zieht die Jurorin Yvonne Heistermann, Sommelière und Dozentin an der Wein- und Sommelierschule Koblenz, Bilanz. Die Medaillen für Baden gingen alle ins Markgräflerland, der klassischen Anbauregion für Gutedelweine. Einige Erzeugerbetriebe wurden auch mit mehreren Medaillen für ihre Weine bedacht. Bei



Bild: Dorothee Philipp

Verkostet wurden die Weine im malerischen, 500 Jahre alten Schloss Aigle im Schweizer Kanton Waadt, wo auch die Preisverleihung stattfindet.

der Preisverleihung werden die genauen Punktzahlen bekannt gegeben, bestätigte Claude-Alain Mayor von der Vereinigung zur Förderung des Chasselas, die 2010 in Aigle gegründet wurde und den Mondial du Chasselas erstmals 2012 durchgeführt hat.

Erfolge

Gold ging an die Erste Markgräfler Winzergenossenschaft Schliengen-Müllheim, das Wein- und Sektgut Schweigler, das Weingut Josef Walz, das

Weingut Kiefer-Seufert, Philipp Kiefer, das Weingut Zotz und die Winzergenossenschaft Britzingen.

Silbermedaillen gab es für die Erste Markgräfler Winzergenossenschaft Schliengen-Müllheim, die Genossenschaft Markgräfler Winzer, das Wein- und Sektgut Schweigler, das Weingut Feuerstein, das Weingut Kiefer-Seufert, Philipp Kiefer, das Weingut Wolfgang Löffler, das Weingut Zotz und die Winzergenossenschaft Britzingen. Dorothee Philipp

Winzergenossenschaft Britzingen

Ruhestand für Frey, Neubeginn für Graf von Hoensbroech

An der Spitze der Winzergenossenschaft Britzingen Markgräflerland gibt es einen Wechsel: Adrian Graf von Hoensbroech wird die Position des Geschäftsführenden Vorstandes zum 1. September übernehmen, wie die WG mitteilt. Der langjährige Geschäftsführer Achim Frey verabschiedet sich in den wohlverdienten Ruhestand.

Frey hat die WG Britzingen über 23 Jahre erfolgreich geleitet und die Genossenschaft nicht nur durch außergewöhnliche Weinqualität überregional bekannt gemacht, sondern auch durch die Fokussierung auf eine Premiumsektproduktion als führende Qualitätssekt- und

Crémant-Erzeuger etabliert, heißt es seitens der Genossenschaft. Mit dem 2004 von ihm ins Leben gerufenen Projekt Muggardt habe er neue Qualitätsmaßstäbe für badische Spitzenburgunder sowohl im Rotwein- als auch im Weißweinbereich gesetzt.

Nachfolger Graf von Hoensbroech ist seit mehr als 30 Jahren in der Weinbranche tätig und leitete sowohl Spitzenweingüter als auch große Kellereien im In- und Ausland. Der 52-jährige Weinbetriebswirt hat sowohl im Bereich Unternehmensführung als auch im Bereich Produktion sehr große internationale Erfahrung und sich entschlossen, mit der Füh-

derung der WG Britzingen wieder zu seinen ursprünglich badischen Wurzeln zurückzukehren. Sein Ziel ist es, die sehr erfolgreiche Leitung der WG fortzusetzen und auch neue Impulse einzubringen.



Bilder: ZVG

Auf 20 Jahre Geschäftsführung blickt Achim Frey (links) zurück. Adrian Graf von Hoensbroech ist ab 1.9. geschäftsführender Vorstand.

Sein Ziel ist es, die sehr erfolgreiche Leitung der WG fortzusetzen und auch neue Impulse einzubringen.

red